

DIN 1229**DIN**

ICS 93.080.30

Ersatz für
DIN 1229:1996-06**Aufsätze und Abdeckungen für Verkehrsflächen –
Sicherung des Deckels oder Rostes im Rahmen**

Gully tops and manhole tops for vehicular and pedestrian areas –
Securing of the cover or grating within the frame

Dispositifs de couronnement et de fermeture pour les zones de circulation utilisées par les
piétons et les véhicules –

Assurance du tampon ou de la grille dans son cadre

Gesamtumfang 8 Seiten

DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW)

Inhalt

	Seite
Vorwort	3
1 Anwendungsbereich	5
2 Normative Verweisungen	5
3 Begriffe	6
4 Sicherung von Deckeln und/oder Rosten im Rahmen	6
4.1 Allgemeines	6
4.2 Anforderungen	6
5 Prüfverfahren	6
6 Kennzeichnung	6
Anhang A (informativ) Flächenbezogene Masse und Auszugskraft nach DIN EN 124-1:2015-09, Anhang E	7
Literaturhinweise	8

Vorwort

Diese Norm wurde vom DIN-Normenausschuss Wasserwesen (NAW), Arbeitsausschuss NA 119-05-01 AA „Entwässerungsgegenstände“, erarbeitet.

Bei der letzten Überarbeitung der DIN EN 124 konnten mit Ausnahme der Festlegungen zur verkehrssicheren Lagerung von Deckeln und/oder Rosten im Rahmen alle übrigen Anforderungen für Schachtabdeckungen in der Europäischen Norm DIN EN 124 vereinheitlicht werden.

Da in verschiedenen Ländern Europas unterschiedliche Methoden zur Sicherung des Deckels/Rostes im Rahmen angewendet werden, wird in DIN EN 124-1:2015-09, 6.6, festgelegt, dass diese Methoden und deren Leistungsmerkmale anzugeben sind. Sofern spezielle Vorschriften am Ort der Verwendung gelten, müssen die in DIN EN 124-1:2015-09, 6.6 genannten Methoden zur Sicherung des Deckels/Rostes mit diesen Vorschriften übereinstimmen.

Für Deutschland wird in der ZTV Ew-StB 14, Ausgabe November 2014 sowie in der Richtlinie für die Anlage von Straßen, Teil Entwässerung, RAS-Ew, Ausgabe 2005, die vom Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur (BMVI) als technische Regelwerke über entsprechende Rundschreiben eingeführt wurden, festgelegt, dass Schachtabdeckungen den Anforderungen nach DIN 1229 und der Normenreihe DIN EN 124 entsprechen müssen.

Bereits in DIN 1229:1996-06 wurde für die in Deutschland gebräuchliche Methode zur Sicherung des Deckels/Rostes im Rahmen festgelegt, dass im Falle der Sicherung nach DIN EN 124:1994-08, Methode 7.8 b) die flächenbezogene Masse des Deckels und/oder Rostes im Rahmen 200 kg/m² für die Klasse C 250 und 300 kg/m² für die Klassen D 400 bis F 900 betragen muss.

Nach DIN EN 124-1:2015-09 ist die Sicherung von Deckeln und Rosten im Rahmen nunmehr durch eine Auszugsprüfung nach Anhang E zu prüfen. Die dabei ermittelte Auszugskraft F_V (für die Methoden 6.6 a) und 6.6 c) nach DIN EN 124-1:2015-09) bzw. die flächenbezogene Masse (für Methode 6.6 b) nach DIN EN 124-1:2015-09) ist als Leistungsmerkmal in der Leistungserklärung und in der CE-Kennzeichnung der Aufsätze und Abdeckungen bei Inverkehrbringen anzugeben.

Für die Verwendung von Aufsätzen und Abdeckungen in Deutschland ist es deshalb erforderlich, *die flächenbezogene Mindestmasse* festzulegen, um das bisher bestehende Sicherheitsniveau beizubehalten. Aus dem Vorgenannten ergibt sich gleichzeitig, dass die Normenreihe DIN EN 124 und DIN 1229 gemeinsam angewendet werden müssen, um das bisherige, in der ZTV Ew-StB 14 und der RAS-Ew über den Verweis auf DIN 1229 in Bezug genommene Sicherheitsniveau aufrecht zu erhalten.

Für die in DIN EN 124-1:2015-09, Abschnitt 4, enthaltene Klassifizierung von Aufsätzen und Abdeckungen in Verbindung mit dem Verwendungszweck wählen Planer und Anwender in Deutschland in der Regel die Zuordnung der Gruppen 1 bis 6 zu den Klassen A 15 bis F 900 in der in DIN EN 124-1:2015-09 angegebenen Reihenfolge.

Es wird auf die Möglichkeit hingewiesen, dass einige Elemente dieses Dokuments Patentrechte berühren können. Das DIN [und/oder die DKE] sind nicht dafür verantwortlich, einige oder alle diesbezüglichen Patentrechte zu identifizieren.